

## Stadtinformationen - Stadtchronologie

**851**

Herbede wird erstmals urkundlich erwähnt (Wittener Stadtteil seit 1975).

**1019**

Haus Herbede wird erstmals urkundlich erwähnt.

**1214**

Der Ortsname Witten wird erstmalig in einer Urkunde des Erzbischofs Adolf I von Köln erwähnt.

**1297**

Burg Steinhausen wird erstmals urkundlich erwähnt.

**im 13. Jh.**

Burg Rüdinghausen wird erstmals urkundlich erwähnt.

**1516**

Erste kaiserliche Belehnung des Gerichts Witten durch Kaiser Maximilian I.

**1578**

Nachweis erster Bergbautätigkeit.

**1675**

Witten erhält Marktrechte durch den Großen Kurfürsten von Brandenburg.

**1776-1780**

Bau der Steinhauser Schleuse durch Clemens August Frhr. von Elverfeldt.

**1790**

Johann Friedrich Lohmann pachtet Haus Berge, in dem er die erste Wittener Stahlfabrik einrichtet.

**1825**

Witten erhält Stadtrechte.

**1829**

Bau der Muttentalbahn durch Levin Frhr. von Elverfeldt.

**1898**

Witten wird kreisfreie Stadt.

**1921**

Der heutige Stadtteil Heven wird eingemeindet.

**um 1925**

Schließung zahlreicher Zechen in Witten.

**1929**

Die heutigen Ortsteile Annen, Rüdinghausen, Stockum, Düren und Grenzbereiche von Langendreer und Bommern kommen zu Witten.

**1975**

Eingliederung Herbedes nach Witten. Die so vergrößerte Stadt verliert ihre Kreisfreiheit und gehört nun dem Ennepe-Ruhr-Kreis an